

tisch gestandenen Fähndrich, Hrn. von Görschen, als Souslieutenant angestellt; bey dem Regiment Herzog Kurland Chevaulegers den jungen von Adel, Hrn. von Schönberg, zum Souslieutenant ernannt; bey dem Regiment Herzog Albrecht Chevaulegers den Regimentsquartiermeister, Kapitän Hrn. Simsen, mit Pension versorgt, dessen Funktion aber dem zum Souslieutenant ernannten Hrn. Köhler zugetheilt; ferner dem bey dem Regiment Kursfürst Kürassiers gedienten Souslieutenant Hrn. von Prenzel, und dem bey dem Infanterieregiment von der Heyde gestandenen Souslieutenant Hrn. von Bölzig, die gebetene Entlassung bewilliget.

Dresden, am 9. Octbr. Vergangnen Sonnabend, den 4. d. kam wieder eine Abtheilung des in Mainz vorgefundenen französischen Geschützes, unter gewöhnlicher Bedeckung hier an. Es waren 8 Kanonen von verschiedenem Calibre und 2 Mortier, welche einige Tage bey hiesiger großen Hauptwache vor dem Kursfürstl. Schlosse rangirt gestanden und von einer Menge Menschen in Augenschein genommen worden sind.

Leipzig. Bey der am 25. Aug. gehaltenen Rathswahl übernahm Herr Oberhofgerichts-Assessor und Bürgermeister D. Christian Gottfried Herrmann das Stadtregent.

#### Todesfälle.

In Dresden sind vor. Mon. gestorben: Herr Johann Ludwig Poncet, Kursfürstl. Premierlieutenant und ehemaliger Regimentsquartiermeister bey dem Gersdorffschen Kavallerieregimente, 48 Jahr alt; Herr George Heinrich Wustlich, Maler und

Kursfürstl. Pensionär, 92 Jahr; Herr Joh. George Bartel, Kursfürstl. Straßenbau-Aufseher, 69 Jahr.

#### Unglücksfälle.

Das Gewitter am Abende des 20sten Septbr. war eines der heftigsten, die man im heissesten Sommer hat, und hat an verschiedenen Orten Schaden gethan. Ein Blitz entzündete auf dem sogenannten neuen Zuckmantel (nach Oberstrawalde gehörig) Hanns George Lorenzes Gärtnernahrung, und legte dieselbe in Asche; jedoch ward das Vieh und einige Mobilien gerettet. Zu Mitteloderwitz traf ein Wetterstrahl des Häuslers Gottlieb Anders Bohnhaus, und es brannte dasselbe nebst der Scheune ab; auch ward dessen Wirtkemaagd, Joh. Elisabeth Andersin, durch den Blitz von der Hüfte bis zur Zehe sehr verbrannt, jedoch host man ihre Wiedergenesung. Auch in Klotzsch bey Dresden entstand durch dieses Gewitter ein Feuer. Der Blitz fuhr daselbst bey einem Bauer durch die Feueresse, täubte die am Herde stehende Bauersfrau, hierauf den an der Kette befindlichen Hund; als man denselben den andern Tag bey Seite schaffen wollte, ward er wieder lebendig.

Am 25. Sept. ist der in der Mühle zu Zänkendorf dienende Knecht Zannack in der Scheune zu Tode gefallen.

Am 20. Sept. Abends in der 9ten Stunde entstand im Gedingehause des Scholzes Joh. Friedr. Kühn zu Sercha ein Feuer, wodurch dasselbe, nebst dem Wohnhause, Ställen, Scheune, Schuppen, Schif und Geschirre, allen Getreidevorräthen und den meisten Habseligkeiten, auch der Schöppelade mit 3 Büchern verbrannt ist. Desgleichen